

Pressemitteilung DIE LINKE.Würzburg

12.9.2007 – wurde in der Mainpost nicht abgedruckt

„Nicht zuständig“ ist keine Politik

Dr. Pia Beckman, nicht zuständig für die Würzburger Kinder

Die Linke Würzburg ist erfreut, dass ihre Forderung einen städtischen Schulfonds für Hartz IV betroffene Kinder einzurichten, von einer Stadtratsfraktion aufgenommen wurde. Bis zum Einzug der Linken ins Rathaus, so Belinda Brechbilder, Sprecherin der Linken Würzburg, können wir ja leider noch keine Anträge stellen.

Das alle Würzburger Kinder einen guten Start in der Schule und somit ihre Bildungschancen verbessern können, sollte einer Bürgermeisterin und mehrfachen Mutter eine Herzensangelegenheit sein. Die Meinung der Oberbürgermeisterin „für diese Thematik sei der Bund zuständig“ ist armselig und kinderfeindlich.

Die Regelsätze sind zu knapp bemessen, für Bildung sind 0 Euro vorgesehen und eine Erhöhung ist nicht in Sicht.

Es ist ja sowieso schon so, dass sich Familien bzw. Frauen die von Hartz IV bedroht sind bzw. von Hartz IV leben müssen, immer öfter in ihrer finanziellen Not für einen Schwangerschaftsabbruch entscheiden, um ihren Kindern ein Leben in Armut zu ersparen, so Belinda Brechbilder. „Sonntagsreden sind unangebracht, es muss gehandelt werden. Und zwar schnell.“ In anderen Städten, wie z. B. Oldenburg, gibt es den Schulfonds bereits

Das wird nicht die letzte Forderung der Linken.Würzburg zur Verbesserung der Situation für Hartz IV Betroffene bleiben. In ihrem Kommunalwahlprogramm fordert die Linke auch die Einführung einer Weihnachtsbeihilfe.

Autor/en:

Belinda Brechbilder

stadtratswahl@die-linke-wuerzburg.de

www.die-linke-wuerzburg.de

PRESEMITTEILUNG